

# Osterwanderung erweist sich als Renner

330 Frischluftfans sind gestern Vormittag rund um Oberlauterbach den „Spuren des Osterhasen“ durch die Natur gefolgt.

VON SYLVIA DIENEL

**OBERLAUTERBACH** – Es kann regnen, schneien, stürmen, Anna, Lisa und Mirko Seifert lassen sich von nichts einschüchtern. „Wir sind fast immer mit von der Partie, wenn irgendwo gewandert wird“, versichern sie. „Die Sonne scheint, ein paar Bäume werden langsam grün, was will man mehr. Das sieht doch schon richtig nach Frühling aus“, meinen die Auerbacher und konnten auch den gestrigen Temperaturen knapp über null und schneidendem Wind nur gute Seiten abgewinnen.

330 Fröhlichsteher gingen zur 7. Ausgabe der von den Wanderfalken VSG Rodewisch geführten Exkursion „Auf den Spuren des Osterhasen“ im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach (NUZ) an den Start. Drei Routen standen zur Wahl: Die sechs Kilometer lange für Familien beinhaltete einen Ausflug zum Fronberg, die Zwölf-Kilometer-Variante führte über Schreiersgrün, die mit 20 Kilometer längste bis nach Perlas inklusive Stärkung am Turm. Den meisten Zulauf verzeichnete mit 150 Teilnehmern das Mittelstreckenangebot.

Familioutour-Leiterin Christine Wattenbach waren 110 Naturfreunde ins Grüne gefolgt. „Diesmal sind sehr viele Kinder dabei“, freute sie



Wenn die Rodewischer Wanderfalken auf den Spuren des Osterhasen unterwegs sind, dürfen süße Überraschungen und Eier als Wegezehrung nicht fehlen. Nahe Schreiersgrün wartete der Osterhase auf die Wanderer.

FOTO: SILVIA DIENEL

sich. „Bestimmt 60. Das wird von Jahr zu Jahr mehr.“ Die jüngsten lehnten sich im Sportwagen zurück, viele der ältesten Wanderer – einige jenseits der 75 – zogen eine andere Gruppe vor und bewältigten zwölf Kilometer. Nach gut zwei Stunden liefen die ersten am Startort wieder ein und orderten Kartoffelsuppe, Grilltes und Glühwein.

Ein Winterfell hatte sich Annelie Viertel für den Palmsonntag zugelegt. Der Wanderfalken aus Bergen versteckte als Osterhase süße Überraschungen am Familien-Rastplatz.

Beinahe wäre ihr noch mehr Aufmerksamkeit zuteil geworden: „Dieses Jahr sind Keimohrhasen modern“, ist sie sich bewusst. „Ich wollte die Ohren schon abnehmen, habe mir dann aber gesagt, ich bleibe lieber traditionell“, lacht der „falsche Hase“.

Mit dem Saisonauftakt sind die Wanderfalken mehr als zufrieden. „Wir wollen etwas Besonderes anbieten“, sagt Christine Wattenbach. „Man merkt, die Leute sind froh, dass sie wieder nach draußen können, und sie freuen sich an der Na-

## Stimmen zur Wanderung

**Heinz Morgner aus Auerbach:** „Alles ist gut organisiert, ich komme nächstes Jahr gerne wieder.“

**Sandra und Markus Epstein aus Treuen:** „Das hat richtig Spaß gemacht. Die frische Luft tut gut, wenn

man die ganze Woche im Büro sitzt.“

**Mareike und Emilia Frank aus Buchwald:** „Eine geführte Wanderung ist mal was anderes, als immer alleine loszuziehen. Gut gemacht. Lob an die Veranstalter.“

tur. Manche kommen sogar regelmäßig aus Leipzig, andere aus der Gegend um Halle, auch Freunde aus Radebeul laufen mit.“ Die Startlö-

cher für den nächsten Ausflug sind schon gegraben: Am 30. Juni laden die Wanderfalken zur Tour „Links und rechts der Göltzsch“ ein.